

„Nie wieder schlampige Praktikumsprotokolle!“

Frage: **Wie erreiche ich, dass Studierende lernen, gute wissenschaftliche Praktikumsprotokolle zu schreiben?**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Praktikumsprotokolle sind Bestandteil fast aller naturwissenschaftlichen Praktika. Häufig sind sie Teil eines benoteten Leistungsnachweises. Vielen Studierenden fällt das Schreiben der Protokolle schwer. Darüber hinaus scheinen sie sich häufig keine Mühe zu geben oder können Verbesserungsvorschläge nicht richtig umsetzen.

Sinn des Protokollschreibens erläutern

Studierende sind eher bereit, eine geforderte Leistung zu erbringen und sich zu engagieren, wenn sie den Sinn dieser Aufgabe erkennen. Machen Sie deutlich, dass das Schreiben des Protokolls eine Vorbereitung auf das wissenschaftliche Schreiben ist. Erklären Sie, warum wissenschaftliche Arbeiten gut dokumentiert werden müssen. Versuchen Sie, hierfür eindrückliche Beispiele zu finden (z.B. Fehler, die aufgrund schlechter wissenschaftlicher Dokumentation passiert sind).

Anforderungen deutlich machen und durchsetzen

Nur wenn die Anforderungen an eine Leistung transparent sind, können Studierende die Anforderungen erfüllen. Machen Sie daher zu Beginn des Praktikums deutlich, wie für Sie ein gutes Protokoll aussieht. Erstellen Sie z.B. einen Leitfaden und/oder zeigen Sie ein ‚Musterprotokoll‘ und ein ‚Muster-Schlampig-Protokoll‘ im Vergleich. Stellen Sie heraus, was an dem ‚Schlumpig-Protokoll‘ nicht korrekt ist. Sollten Studierende dennoch ein unzureichendes Protokoll abgeben, sorgen Sie konsequent dafür, dass es nachgebessert wird. Denn wenn Studierende merken, dass man die Standards

umgehen kann, ist der Schlendrian schnell wieder verbreitet.

Checkliste nutzen

Erstellen Sie eine Checkliste der für Sie wichtigsten Punkte, die in jedem Protokoll erfüllt sein müssen. Die Studierenden müssen diese Checkliste den ersten (ca. 3-5) Protokollen beifügen und unterschreiben, dass Sie alle aufgeführten Punkte beachtet haben. So stellen Sie sicher, dass die Studierenden sich die Anforderungen tatsächlich vor Augen führen.

Kollegiale Korrektur der Protokolle

Alternativ zur Checkliste können Sie einen *peer review*-Prozess einführen. Alle Protokolle müssen vor der Abgabe von Kommilitonen begutachtet werden. Erst, wenn diese unterschreiben, dass das Protokoll den Anforderungen entspricht, kann es bei Ihnen abgegeben werden. Bilden Sie hierzu Tandems, die sich gegenseitig begutachten. Die Begutachtung anderer Protokolle hilft die eigene Arbeit kritischer zu betrachten und schult den Blick fürs Wesentliche.

Motivation durch Feedback

Lob fördert die Motivation. Wenn Sie die Protokolle korrigieren, erklären Sie nicht nur, was falsch ist und wie es richtig gemacht wird. Weisen Sie auch darauf hin, was schon gut gelungen ist. Zeigen Sie den Studierenden, falls nötig, dass Sie ihnen zutrauen es besser zu machen.

Beispiele für Protokoll-Anleitungen finden Sie z.B. unter dem Suchbegriff „Leitfaden Praktikumsprotokoll“ im Internet.



Hochschuldidaktische
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1
S 1|03
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:
06151-16-76666

Dipl.-Soz. Annette Glathe
glathe@hda.tu-darmstadt.de

Dipl.-Päd. Diana Seyfarth
seyfarth@hda.tu-darmstadt.de

Dr. Ulrike Homann
homann@hda.tu-darmstadt.de

www.hda.tu-darmstadt.de